Helmut Qualtinger

Is everybody happy?

Sketche
1D 2H

„In Lima mußte ich einmal notlanden. Sonst stören mich Gewitter überhaupt nicht …“

Wohlstandsgesellschaft und bürgerliche Konversation

Ein Ehepaar empfängt in seinem modern eingerichteten Haus einen Gast. Mit übertriebener Gastfreundschaft, endlosen Angeboten – Drinks, Zigarre, Swimmingpool, Musik, Aussicht – und ständigen Verweisen auf ihre Reisen, prominente Bekannte und ihren Wohlstand versuchen sie, Weltläufigkeit und Liberalität zu demonstrieren.

Der Gast bleibt höflich, aber abweisend und lehnt fast alles ab: er trinkt nicht, raucht nicht, isst nicht, fühlt sich dennoch „sehr wohl“. In banalen Gesprächen über Reisen, Mode, Politik und Konsum entlarven sich die Hausleute selbst: hinter der Fassade der Offenheit steckt Leere, Langeweile und Selbstinszenierung.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.